

Stellungnahme zum Angebot „Fifty-Fifty-Mobil“

Stellungnahme des Behindertenbeirats:

Der wohl größte Vorteil ist, dass man bei einem Taxi keinen Fahrplan beachten muss und das Taxi individuell für die jeweilige Person auf Abruf zur Verfügung steht, sodass ein Mensch mit Handicap nicht in einen möglicherweise vollen Bus einsteigen muss. Im Taxi hat es dieser Mensch also wesentlich komfortabler. Zudem wird eine Planung von Umstiegen bei längeren Fahrten vermieden, sodass ein weiterer Vorteil entsteht.

Insgesamt wäre in Taxi in diesen Fällen wesentlich komfortabler und flexibler, um von A nach B zu kommen.

Stellungnahme des Seniorenbeirats:

[..] Mit großem Bedauern wurde zur Kenntnis genommen, dass der Antrag der CSU/LM/JL/BfL „Fifty-Fifty-Mobil“ in der kommenden gemeinsamen Sitzung von Verkehrs- und Wirtschaftsausschuss nicht behandelt wird. Dieses Modell aus dem Bereich der On-Demand-Ridesharing-Dienste ist geeignet, insbesondere im Interesse der älteren Menschen unserer Stadt die Dienste der Landshuter Verkehrsbetriebe zu ergänzen; eine Aufnahme in den neuen Nahverkehrsplan erscheint nicht nur sinnvoll, sondern sogar notwendig. Auf unsere Stellungnahme vom 11. 11. 2021 wird Bezug genommen. Ergänzend sei darauf hingewiesen, dass auch die ÖPNV-Strategie 2030 für den Freistaat Bayern die On-Demand-Ridesharing-Dienste als notwendige Ergänzung des bisherigen ÖPNV-Systems betrachtet.

Im Übrigen schließen wir uns der Stellungnahme des Behindertenbeirates an.

Mit freundlichen Grüßen

Franz Wöfl

Vorsitzender des Seniorenbeirates

Mündliche Stellungnahme des Seniorenbeirats vom 11.11.2021:

Engere Eingrenzung der Zielgruppe in klar definierten bedürftigen Personenkreis z.B. für Schwerbehinderte und es auf wesentliche Fahrten der Daseinsfürsorge, z.B. zum Arzt, Krankenhaus und weiteren Gesundheitseinrichtungen zu beschränken

Bei dieser Betrachtung sind alle bereits bestehenden Mobilitätsleistungen wie zum Beispiel durch die Krankenkassen oder Sozialdienste mit zu berücksichtigen.